

Leitfaden zu den Fachanforderungen Kunst

*Zusatzmaterial Kunst - Abitur
Beispielklausur*

Allgemein bildende Schulen
Sekundarstufe II

Name
Adresse
Telefonnummer der Schule

Prüfgruppe Nr.

Datum: _____

Aufgabenvorschläge 20XX

Fach: Kunst (Fach) (Profil gebendes Fach)

Fachlehrkraft: _____ (Dienstbezeichnung, Name)

Aufgaben:

(Angabe von Aufgabenart und Thema)

Aufgabenvorschlag 1:

Künstler als Zeitzeugen? Jacques-Louis David und Gerhard Richter im Vergleich

Arbeitsfelder: Malerei (Arbeitsfeld 3) und Medienkunst (Arbeitsfeld 6)

Aufgabenart: theoretisch-schriftlich

Aufgabenvorschlag 2:

Arbeitsfelder:

Aufgabenart:

Aufgabenvorschlag 3:

Arbeitsfelder:

Aufgabenart:

Hilfsmittel: bei den jeweiligen Aufgabenvorschlägen angegeben

Anlagen:

1. Aufgabenvorschläge: Seite 2 - 3
2. Erwartungshorizont, unterrichtliche Voraussetzungen, ggf. Lösungen: Seiten 4 - 9
3. Themen des Unterrichts der vier Schulhalbjahre der Qualifikationsphase: Seite 10
4. Klassenarbeiten der ersten drei Schulhalbjahre der Qualifikationsphase: Seite 11
5. Antrag auf Arbeitszeitverlängerung: ja/nein

Einverstanden

(Vorsitzende/Vorsitzender der Abiturprüfungskommission)

(Lehrkraft)

Abiturprüfung 20XX

Profilfach: Kunst

Fachlehrerin/Fachlehrer: _____

Dienstbezeichnung, Name

Arbeitszeit: 300 Minuten

Aufgabenart:

Theoretisch-schriftliche Aufgabe

Die Aufgaben beziehen sich auf die Bilder:

1. Der Tod des Marat (Jacques-Louis David, 1793, Öl auf Leinwand, 162 x 128 cm, Louvre Paris)
2. Erschossener 1 (Gerhard Richter, 1988, Öl auf Leinwand 100,5 x 140,5 cm, Moma New York)

Aufgabe 1: Beschreiben Sie die Bilder *Der Tod des Marat* und *Erschossener 1*.

Aufgabe 2: Analysieren Sie vergleichend die beiden Bilder.

Aufgabe 3: Beurteilen Sie begründet die beabsichtigte Wirkung beider Werke unter Berücksichtigung des historischen Kontextes und von Kategorien wie Zeugenschaft, Mitleid oder Distanz.

Gewichtung: 1:2:3 = 1:3:2

Zugelassene Hilfsmittel und Materialien:

Duden (Deutsche Rechtschreibung)

Kopien der oben angeführten Bilder

Hinweise zu den Bildern

Transparentpapier

Skizzenpapier

Zeichenmaterial

Quellen:

Der Tod des Marat
(Jacques-Louis David,
1793)

[https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:La Mort de Marat \(Jacques-Louis David\)?uselang=de](https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:La_Mort_de_Marat_(Jacques-Louis_David)?uselang=de)
(Datum Fundstelle: 09.06.2016)

Erschossener 1 (Gerhard
Richter, 1988)

<https://www.gerhard-richter.com/de/art/paintings/photo-paintings/baader-meinhof-56/man-shot-down-1-7691/?p=1>
(Datum Fundstelle: 09.06.2016)

Hinweise zum historischen Kontext der Bilder

Der Tod des Marat (Jacques-Louis David, 1793)

Der klassizistische Maler Jacques-Louis David (1748-1825, Frankreich) prägte als ein Verfechter der Französischen Revolution das Bild der Revolutionszeit für die Nachwelt. Als politischer Freund des ermordeten Journalisten Jean Paul Marat malte er im öffentlichen Auftrag das Bild *Tod des Marat*, welches später feierlich im Sitzungssaal des Nationalkonvents aufgehängt wurde.

Am 13. Juli 1793 erstach Charlotte Corday, eine politische Gegnerin, Marat, als er in der Badewanne lag. Wegen einer Hauterkrankung war dieser auf kühlende Bäder zur Linderung der Symptome angewiesen.

Seine Ermordung führte zu Pro-Marat-Demonstrationen.

Erschossener 1 (Gerhard Richter, 1988)

Das Bild *Erschossener 1* ist Teil von Gerhard Richters (*1930, Deutschland) Bilderzyklus *18. Oktober 1977*. Der gesamte Zyklus nimmt Bezug auf die Rote Armee Fraktion (RAF). Er entstand u. a. nach Polizeifotos, die 1980 in der Zeitschrift *Stern* veröffentlicht wurden.

Das Bild *Erschossener 1* zeigt die auf dem Boden liegende Leiche von Andreas Bader. Er und zwei weitere Terroristen der RAF waren seit 1973 im Hochsicherheitstrakt einer Justizvollzugsanstalt inhaftiert. Sie waren u. a. für die Ermordung politischer und wirtschaftlicher Führungskräfte der Bundesrepublik Deutschland verantwortlich und wurden 1977 zu lebenslangen Haftstrafen verurteilt. Ihre terroristischen Anschläge hatten das Ziel, extremistische Überzeugungen in der Bundesrepublik mit Gewalt durchzusetzen.

Im September 1977 wurde der damalige Arbeitgeberpräsident Hans Martin Schleyer von RAF-Mitgliedern entführt. Ziel der Entführung war die Freipressung der Inhaftierten. Um den Druck auf die damalige Bundesregierung zu erhöhen, wurde im Oktober 1977 von der RAF ein Flugzeug entführt. Die Bundesrepublik ging nicht auf die Forderungen der RAF ein. Während Schleyer ermordet wurde, konnten die entführten Passagiere am 18. Oktober 1977 in einer spektakulären Aktion befreit werden.

In der Nacht der Befreiung der Flugzeuggeisel begingen die Terroristen Selbstmord. Die Umstände der Selbstmorde geben bis heute Anlass zu Spekulationen.

Abiturprüfung 20XX

Anlage 2 zum Aufgabenvorschlag Nr. 1

Profilfach: Kunst

Fachlehrerin/Fachlehrer: _____
Dienstbezeichnung, Name

Unterrichtliche Voraussetzungen/Erwartete Leistungen/Bewertungen

Unterrichtliche Voraussetzungen

Die vorgeschlagene Abituraufgabe bezieht sich auf in der Sekundarstufe I erarbeitete Grundlagen und den Unterricht der ersten Qualifikationsphase. Parallel zum Kunstunterricht wurde in dem profilergänzenden Fach Geschichte die historische Aufarbeitung gewährleistet. Der Aufgabenvorschlag berücksichtigt die Arbeitsfelder 3 (Malerei) und 6 (Medienkunst).

Der Vorschlag setzt aus den Kompetenzbereichen *Beschreiben*, *Analysieren*, *Interpretieren* und *Beurteilen* folgende Kompetenzen voraus (vgl. Fachanforderungen Kunst):

Kompetenzbereich Beschreiben

- Malereien detailliert beschreiben
- Grundprinzipien erkennen und beschreiben
- Gliederungsaspekte für schriftliche Beschreibungen finden und sinnvoll ordnen
- Fachterminologie kennen und differenziert anwenden

Kompetenzbereich Analysieren

- Grundform, Gegenstand/Thema, Details und Komposition in Malereien benennen, kriterienorientiert selbstständig erschließen und zusammenhängend darstellen
- Analyseverfahren kennen und anwenden
- Wesentliche für die Wirkung von Malereien/Fotografien relevante Gestaltungsmittel benennen, kriterienorientiert selbstständig erschließen und zusammenhängend darstellen
- Malereien unterschiedlichen historischen Epochen zuordnen
- Bezüge zur Tradition erkennen und Innovationen benennen

Kompetenzbereich Interpretieren

- Die wichtigsten Gestaltungsmerkmale als Auslöser von Wirkung benennen und beschreiben
- Bei der Interpretation von Malerei strukturiert und systematisch vorgehen
- Eigene Interpretationsansätze entwickeln und begründen
- Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte von Malerei beschreiben und begründen

Kompetenzbereich Beurteilen

- Urteile und Stellungnahmen begründet formulieren
- Analyseergebnisse zur Entwicklung von Urteilen nutzen

Die Aufgabe basiert auf folgenden unterrichtlichen Voraussetzungen:

Halbjahresthema: Umbruchsituationen in der Kunstgeschichte

Um Einblicke in Umbruchsituationen künstlerischer Entwicklungen zu erlangen, wurden exemplarisch Werke von Giotto di Bondone (1266-1337, Italien), Francisco de Goya (1746-1828, Spanien), Jacques-Louis David (1748-1825, Frankreich), Paul Cézanne (1839 -1906, Frankreich) Marcel Duchamp (1887-1968, Frankreich) und Gerhard Richter (*1939, Deutschland) untersucht. Die Auseinandersetzung mit ihren Werken thematisierte den Einfluss der Künstler auf die Weiterentwicklung der Kunst in inhaltlicher und formaler Hinsicht. In differenzierter Form wurden neben David und Richter besonders Goya und Duchamp betrachtet.

Goya begriff Kunst als Medium zur Veröffentlichung seiner kritischen, politischen und gesellschaftlichen Haltung. Im Unterricht wurde untersucht, wie er seiner Erfahrung mit der französischen Revolution und der Besetzung Spaniens Ausdruck verliehen hat.

Im Mittelpunkt standen ausgewählte zentrale Bilder Goyas, die nach seiner Abkehr vom Rokoko entstanden, u. a. die beauftragten Porträts der königlichen Familie, die die Schwächen und Laster der Familie bloßlegen. Eine von Goya selbst verlegte Radierfolge *Los Caprichos* wurde bezogen auf ihr kritisches Potential thematisiert. Anhand des Bildes *Der Schwur der Horatier* haben Schülerinnen und Schüler erfahren, dass David ein Zeitgenosse Goyas und Vertreter der französischen Revolutionskunst war.

Die Schülerinnen und Schüler untersuchten zudem Fotomalereien und den Bildatlas von Gerhard Richter mit dem Ziel, seine Motivwahl zu verstehen. Erforscht wurde Richters Art und Weise der Bestimmung der Motive seiner Malereien im Vergleich zu Duchamps Wahl der Fundstücke für die Ready-Mades. Schülerinnen und Schüler haben erfahren, dass Richter vorgefundene fotografische Vorlagen detailgetreu abmalte und danach weiterbearbeitete. Zudem wurde diskutiert, inwieweit neben Inhalt und Form der Darstellung auch immer das Medium reflektiert wird (das Verhältnis von Malerei – Fotografie).

Kontrastierend zu Richters fotorealistischen Bildern wurden Arbeiten von Franz Gertsch (*1930, Schweiz), Peter Doig (*1959, Schottland) und Miwa Ogasawara (*1973, Japan) untersucht, mit dem Ziel das ästhetische Anliegen Richters in formaler und inhaltlicher Hinsicht pointiert zu bestimmen.

Die praktischen Aufgaben zielten darauf ab, die analytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der Rezeption von Malerei und Fotografie zu intensivieren. Über Sammeln, Kategorisieren und Auswählen von Bildern unter einer eigenen Fragestellung und unter Einbezug digitaler Medien entwickelten sie Konzepte für Bildatlanten.

Erwartungshorizont Aufgabe 1:

Beschreiben Sie die Bilder *Der Tod des Marat* und *Erschossener 1*.

Kompetenzbereich Beschreiben	Inhalte Anforderungsbereiche I und II
<p>Malereien</p> <ul style="list-style-type: none"> • detailliert beschreiben • Grundprinzipien erkennen und beschreiben <p>Gliederungsaspekte für schriftliche Beschreibungen finden und sinnvoll ordnen</p> <p>Fachterminologie kennen und differenziert anwenden</p>	<p><u><i>Der Tod des Marat (David)</i></u> Hochformat, bühnenartig flacher Bildraum; Haltung und Positionierung der Figur im Raum; weitere Objekte und bildrelevante Details, z. B. geschlossene Augen, turbanartige weiße Kopfbedeckung, Blutspritzer auf dem weißen Tuch und in der Wanne, am Boden liegendes Messer, Tintenfass und Feder auf der Holzkiste, Text auf dem Papier, Lokalfarbigkeit mit Betonung des Helldunkel, Inkarnat, ockerweißes Tuch</p> <p><u><i>Erschossener 1 (Richter)</i></u> Querformat mit Aufsicht auf den Toten, Haltung und Positionierung der Figur im Raum; weitere bildrelevante Details, z. B. schwarze Hose, weißes Hemd, schwarzes Uhrarmband, am rechten Bildrand zwei weiße unbestimmbare eckige Formen, Grisaille mit Unschärfen</p> <p>Beschreibung ausgehend von Format, Haltung und Positionierung der Figur im Raum, weitere bildrelevante Details und Farbigkeit</p> <p>Fachterminologie: z. B. Bildraum, Neigung, Schräge, Lokalfarbe, Inkarnat, Grisaille</p>
Zur Bewertung	
<p>Eine mit mindestens gut zu bewertende Bearbeitung liegt vor, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • die angegebenen Kriterien zur Beschreibung umfänglich erfüllt werden, • eine sinnvolle Gliederung eingehalten wird • und die Fachterminologie richtig verwendet wird. <p>Eine mit mindestens ausreichend zu bewertende Bearbeitung liegt vor, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • die angegebenen Kriterien zur Beschreibung zum Teil erfüllt werden, • die Gliederung nachvollziehbar ist • und einige Fachbegriffe richtig verwendet werden. 	

Erwartungshorizont Aufgabe 2:

Analysieren Sie vergleichend die Bilder *Der Tod des Marat* und *Erschossener 1*.

Kompetenzbereich Analysieren	Inhalte Anforderungsbereiche I und II
<p>Grundform, Gegenstand / Thema, Details und Komposition in Malereien benennen, kriterienorientiert selbstständig erschließen und zusammenhängend darstellen</p> <p>Wesentliche für die Wirkung von Malereien relevante Gestaltungsmittel benennen, kriterienorientiert selbstständig erschließen und zusammenhängend darstellen</p>	<p><u><i>Der Tod des Marat (David)</i></u> Komposition und Formgebung: Betonung der Linie, Verdichtung der Bildelemente im linken unteren Bildviertel, Kontrast zwischen verdichteter unterer und leerer oberer Bildhälfte, Betonung der Vertikale und Horizontale, Betonung des Hochformats durch den herabhängenden Arm und das Format der Holzkiste, Betrachterstandpunkt Licht, Farbigkeit und Malweise: Dominanz von Hell-Dunkel gegenüber Farbigkeit, Farbklänge von abgetöntem Weiß, Ockertönen, dunklem Braun und Grün, wenig Rot, Herausarbeitung der Stofflichkeit, kein sichtbarer Pinselduktus, Kontrast von karger Gegenständlichkeit und hoher Plastizität</p> <p><u><i>Erschossener 1 (Richter)</i></u> Komposition und Formgebung: leicht geschwungene Achse des liegenden Körpers von links nach rechts, zusammen mit der Vertikale des Arms in Richtung auf den Kopf rechts oben als Bildzentrum</p>

Analyseverfahren kennen und anwenden	weisend, Wahl des Ausschnitts, Betrachterstandpunkt Licht, Farbigkeit und Malweise: Grisaille mit großen wenig differenzierten Grauf Flächen im Vordergrund und Konzentration auf kleinteilige helle und dunkle Flächen im Bereich des liegenden Körpers oben; verschwimmende Konturen, kein sichtbarer Pinselduktus; flacher Bildraum, Plastizität des Körpers.
Malereien unterschiedlichen historischen Epochen zuordnen	Form, Farbe, Kontraste mit geeigneten Mitteln untersuchen, z. B. Kompositionsskizzen oder Skizzen zur Verteilung von Hell-Dunkel zeichnen Gemeinsamkeiten: Thema eines gewaltsamen Todes, Orientierung an realistischer Darstellungsweise, Reduktion <u>Der Tod des Marat (David)</u> Idealisierung, Einordnung in den Klassizismus <u>Erschossener 1 (Richter)</u> Orientierung an Schwarz-Weis-Dokumentarfotografien, bedingte Einordnung in den Fotorealismus
Bezüge zur Tradition erkennen und Innovationen benennen	<u>Der Tod des Marat (David)</u> Parallelen zur Kreuzabnahme oder Pietà-Darstellungen; Reduktion der Bildelemente <u>Erschossener 1 (Richter)</u> Anonymisierung der dargestellten Person, Verunklärung des Raums, malerischer Umgang mit der fotografischen Vorlage
Zur Bewertung	
Eine mit mindestens gut zu bewertende Bearbeitung liegt vor, wenn	
<ul style="list-style-type: none"> • die Analyse die erwähnten Aspekte enthält und sinnvoll strukturiert ist, • die Analyse mit einem vergleichenden Resümee schließt, • die Sprache eindeutig und differenziert ist. 	
Eine mit mindestens ausreichend zu bewertende Bearbeitung liegt vor, wenn	
<ul style="list-style-type: none"> • die Analyse die erwähnten Aspekte in Teilen enthält und nachvollziehbar gegliedert ist, • mindestens ein Hinweis auf Gemeinsamkeiten oder Unterschiede nachvollziehbar erläutert ist, • die Sprache verständlich ist. 	

Erwartungshorizont Aufgabe 3:

Beurteilen Sie begründet die beabsichtigte Wirkung beider Werke unter Berücksichtigung des historischen Kontextes und von Kategorien wie Zeugenschaft, Mitleid oder Distanz.

Kompetenzbereiche Interpretieren und Beurteilen	Inhalte Anforderungsbereiche II und III
Die wichtigsten Gestaltungsmerkmale als Auslöser der Wirkung benennen und beschreiben	<u>Der Tod des Marat (David)</u> Darstellung der Ermordung einer bekannten Person der Zeitgeschichte, Komposition und Gestaltung (Theatralik der Komposition, Lichtdramaturgie, Anlehnung an Darstellungen der Kreuzabnahme), Thematisierung des individuellen Sterbens, Stilisierung seines Todes zum Märtyrertod
Bei der Interpretation von Malerei strukturiert und systematisch vorgehen	Mögliche Wirkungsabsicht: z. B. neutrale oder kritische Zeugenschaft, Mitleid oder Distanz
Eigene Interpretationsansätze entwickeln und begründen	<u>Erschossener 1 (Richter)</u> Ausstrahlung von Nüchternheit und Distanz, Steigerung der melancholisch beklemmenden Wirkung im Vergleich zu einem Pressefoto durch die reduzierte Malweise (Schwarzweiß, Unschärfe, Ausschnitthaftigkeit); Fokus auf die gesellschaftlichen Zustände in den siebziger Jahren der Bundesrepublik; Thematisierung nicht des toten Individuums, sondern des Todes (oder der fragwürdigen Umstände
Analyseergebnisse zur Entwicklung von Urteilen nutzen	

<p>Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte von Malerei und Fotografie beschreiben und begründen</p> <p>Urteile und Stellungnahmen begründet formulieren</p>	<p>des Todes) von Terroristen. Reduktion als Gestaltungsmittel, Zusammenhänge zum Bildatlas, Umgang mit Zufall und bewusster Auswahl in Anlehnung Richters an Duchamp</p> <p>Mögliche Wirkungsabsicht: z. B. neutrale oder kritische Zeugenschaft, Mitleid oder Distanz; Thematisierung der Möglichkeiten von Malerei im Vergleich zu Fotografie</p>
<p>Bewertung</p> <p>Eine mit mindestens gut zu bewertende Bearbeitung liegt vor, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Interpretation aus den Ergebnissen der Teilaufgaben 1 und 2 schlüssig hergeleitet wird, • eine eigene Beurteilung der Wirkung aus dem historischen Kontext heraus begründet entwickelt wird, • Interpretation und Beurteilung in sich stimmig und sprachlich angemessen sind <p>Eine mit mindestens ausreichend zu bewertende Bearbeitung liegt vor, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • mindestens im Ansatz Bezug genommen wird auf die Ergebnisse der Teilaufgaben 1 und 2, • eine Struktur in der Bearbeitung erkennbar ist, • eine eigene Beurteilung im Ansatz begründet wird, • Interpretation und Beurteilung verständlich dargestellt sind. 	

Hinweis zu den Gutachten

Grundlage für das Gutachten ist der Erwartungshorizont. Erwartet wird für ein justiziables Gutachten eine verständliche nachvollziehbare Beurteilung im Umfang von ca. 1 Seite, um ggf. auch späteren Widersprüchen gegen das Prüfungsergebnis standhalten zu können.

Abiturprüfung 20XX

Anlage 3 zum Aufgabenvorschlag Nr. 1

Profilfach: Kunst

Fachlehrerin/Fachlehrer: _____
Dienstbezeichnung, Name

Kursthemen der 12. und 13. Jahrgangsstufe

Abiturprüfung 20XX

Anlage 4 zum Aufgabenvorschlag Nr. 1

Profilfach: Kunst

Fachlehrerin/Fachlehrer: _____
Dienstbezeichnung, Name

Klassenarbeiten des Q1 und Q2 Jahrgangs

Die Aufgabenstellungen der Klassenarbeiten liegen als Kopie bei.

Ggf. Antrag auf Arbeitszeitverlängerung in einem frei formulierten Antrag.